



Die Mühlenbach News

NEWSLETTER SEITE 1 VON 4

NOVEMBER 2020

Unsere Lieblingsbilder

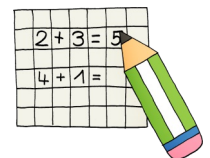
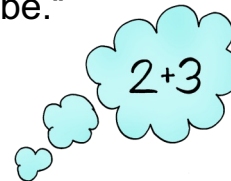


Unsere Lieblingsswitze

1. Können Lehrer•innen schwimmen?
Einerseits ja - sie sind ja hohl.
Andererseits nein - denn sie sind nicht ganz dicht.



2. Der Lehrer fragt Fritzchen: „Was ist $2+3$?“
Darauf entgegnet der Schüler:
„Eine Rechenaufgabe.“



Rätsel

Was ist weiß und sauer?



.enortZ eniE

Wer geht zum Holz-Nasen-Ohrenarzt?



oihconip



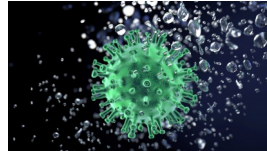
Die Mühlenbach News

NEWSLETTER SEITE 2 VON 4

NOVEMBER 2020

Corona und die Welt

Wegen Corona schließen ab Montag, dem 02.11.2020, alle Restaurants, Vereine, Schwimmbäder, Fitnessstudios und die Kinos. Aber die Kitas und Schulen bleiben offen. Allerdings dürfen nur noch 10 Personen aus 2 Haushalten zusammen bleiben. Das war's von Corona und der Welt.



Sankt Martin zu Corona-Zeiten

An Sankt Martin konnten wir nicht durch Baal gehen wegen der hohen Infektionszahlen, deswegen haben wir in den Klassen Tischlaternen gebastelt, einen Weckmann geteilt, Fensterdeko gebastelt und es uns gemütlich gemacht. In manchen Dörfern sind einzelne Menschen von Tür zu Tür gegangen und haben die Martinstützen verteilt.



Schlagzeilen mit wichtigen Neuigkeiten

- Im Dezember soll der neue Anbau in Angriff genommen werden.
- Im Jahr 2021 bekommt unsere Schule neue iPads.
- Die Newsletter-AG hat sich vergrößert. Nun arbeiten nicht nur drei, sondern 11 Kinder in der AG.
- Die Wahl in den USA ist vorbei. Joe Biden wird der nächste amerikanische Präsident.





Die Mühlenbach News

NEWSLETTER SEITE 3 VON 4

NOVEMBER 2020

Herbstelfchen

Regen
Trommelt leise
Gegen mein Fenster
Ich trinke heißen Apfeltee
Geborgenheit

(unbekannte•r Verfasser•in)

Märchen

Die zwölf bösen Hexen

Es war einmal vor langer Zeit ein mutiger und junger Prinz. Er lebte mit seinem Vater, dem König, in einem prächtigen Schloss. Der Prinz und sein Vater waren sehr beliebt bei den Bewohnern des Königreiches, denn sie sorgten gut für ihr Volk. An jedem Morgen schlenderten sie durch das kleine Städtchen und schauten, ob es den Menschen gut ging, ob sie ausreichend Speisen hatten und ob sie gesund waren. Nur zu einem entfernten kleinen Häuschen im angrenzenden Wald gingen sie nie, denn dort, so sagte man, lebten zwölf böse Hexen, und wer sich ihnen näherte, verschwand und wurde niemals mehr gesehen. Eines Morgens, als der Prinz das Gemach seines Vaters aufsuchte, um mit ihm in das kleine Städtchen zu gehen, war dieser nicht da. Der Prinz machte sich auf den Weg, denn er dachte, er sei schon losgegangen. Deshalb holte er noch schnell einen Beutel mit Münzen und ging los. Er hatte sich getäuscht. Sein Vater war nicht zu entdecken. Nun verteilte er die Münzen und ging zurück ins Schloss. Auf dem Weg fragte er alle Bewohner, aber auch sie hatten den König nicht gesehen. Bedrückt ging er zurück ins Schloss, um dort zu suchen. Im Schloss suchte er hier und da, aber auch dort war der König nirgends zu finden. Erschöpft lehnte er sich an die Wand neben ihm. Plötzlich tat sich der Boden unter seinen Füßen auf. Er stürzte hinab, immer tiefer und tiefer, bis er auf der Lichtung vor dem Hexenhäuschen landete. Die Hexen hatten schon gewusst, dass er kommen würde. Nun kamen sie aus dem Haus. Die älteste Hexe sagte, er müsse eine von ihnen heiraten. Da zog der Prinz sein Schwert. Die Hexen wollten ihn verzaubern. Da sah der Prinz seinen Vater. Der Vater sah ihn auch. Er lächelte. Doch schlagartig verging ihm das Lächeln, denn die zwölf bösen Hexen kamen. Der Prinz zog sein Schwert und tat elf Hexen besiegen. Eine jedoch war so flink, dass es ihm nicht gelang, sie zu töten. Sie lockte ihn ins Haus und wollte ihn zu Stein verwandeln. Doch sie traf sein Schwert und es wurde zu scharfem Stein. Als die Hexe das sah, schrie sie vor Zorn. Sie ging in den Keller. Der Prinz folgte ihr. Als sie zauberte, traf sie die Wand. Da war ein Loch und aus dem Loch kamen Ratten. Hinter den Ratten tauchte ein Geist auf. Er packte die Hexe von hinten. Nun hatte der Prinz leichtes Spiel und tötete sie. Als er das getan hatte, brach der Fluch. Die Ketten, die den Vater gefesselt hatten, zersprangen, und er war frei. Der Prinz bedankte sich beim Geist. Sein blutiges Schwert gab er dem Geist. Auch er bedankte sich. Nun ging der Prinz zu seinem Vater. Beide gingen nach Hause. Nun war alles wieder beim Alten. Der König regierte gut. Der Prinz suchte sich eine schöne Prinzessin, und als der Vater alt wurde, regierte er. Auch der Prinz war ein guter Herrscher. Seine Frau, die er geheiratet hatte, bekam drei Kinder. Da war der junge König so froh, dass es ein riesiges Fest gab. Er hatte nun einen Sohn und zwei Töchter. Der Sohn war stolz, denn er wurde Herrscher in einem anderen Königreich. Alle waren glücklich. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Ende.

(Laura Link, 4b)



Die Mühlenbach News

NEWSLETTER SEITE 4 VON 4

NOVEMBER 2020

Hühner im Schulgarten

Im Oktober konnten wir an einigen Tagen ein oder zwei Hühner im Schulgarten beobachten. Wie die Hühner in den Schulgarten gekommen waren, ist uns bis heute ein Rätsel. Natürlich wurden den Hühnern Namen gegeben. Berta, Lotte - dies sind einige von vielen. Die Newsletter AG hat sich natürlich für euch an ein Huhn herangepircht. Hier findet ihr ein Foto von diesem netten Gast.



Ich wollt', ich wär' ein
Huhn,
ich hätt' nicht viel zu
tun...

Unsere Newsletter Reporter•innen:
Lea 3b, Finn 4a, Jan 4a, Tim 4a, Aaliyah 4b, Emilia 4b, Emily 4b, Finley 4b,
Laura 4b, Lotta 4b, Maddox 4b & Frau Müschen
Mühlenbachschule Baal
Lövenicher Straße 40, 41836 Hückelhoven
Telefon: 02435 460
<http://www.muehlenbachschule.de/>
